Entern VIII. Gefen vor Refd nature bed unfenteren Wettbemerbet u. 27. Wat 1836. 527

eber theilmeife im Bergna ift und ber Betrag, mit beifen Rablung er im Bergug ift, minbeftens bem gehnten Theile bes Raufpreifes ber ibergebenen Sache gleichtoment.

\$ 5. Sot her Berfaufer auf Grund bes ibm parfichaltenen Gigenthums bie verfaufte Cache wieber an fich genommen, fo gilt

bies als Musübung bes Mudtrittsrechts. 8 6. Die Boridriften ber 88 1 bis 5 finben auf Bertrage. welche barauf abgielen, bie Buede eines Abgahlungogefchafts (§ 1) in einer anderen Reditoform, inthefonbere burch miethweife Ueber-

leffung ber Sache zu erreichen, entsprechenbe Ampenbung, gleichviel ab bem Empfanger ber Gache ein Recht, fpater beren Gigenthum gu filoteben, eingeräumt ift ober nicht, 8 7. Ber Lotterielagfe, Inhaberpapiere mit Pramien (Gefen bem 8. Juni 1871, MBBI G. 210)1 aber Beaugo- obre Antheilfdeine auf folde Loofe ober Inhaberpaviere gegen Theilsablungen

brifauft ober burch fontine auf die gleichen Strede abgielende Berrage beraufert, wird mit Gelbftrafe bis au fanfbunbert Mart beftraft. Es begründet feinen Unterfcieb, of bie Ucheraghe bes Agriers

bor eber nach ber Rabfung bes Breifes erfolgt. # 8. Die Beffingmungen biefes Gefebes finben feine Unmenbung, wenn ber Empfanger ber Waare als Raufmann in bas

Canbelaregifter eingetragen ift. 8 9. Bertrage, melde por bem Intrafttreten biefes Gefebes abgefchtoffen morben find, unterliegen ben Borichriften besfelben nicht.

VIII

Gefen gur Belambinna bes unlauteren Wetthemerbes. Ben 27, Mai 1896, (MGB 145.)

§ 1. Wer in öffentlichen Refonutmochungen ober in Dit-Beifumnen, meldie fur einen groferen Rreis bon Berfonen bestimmt fith, über geichaftlice Berhaltniffe, insbefonbere über bie Beichaffenbeit, bie Berftellungsart ober bie Breisbemeffung von Waaren ober Otherbliden Beifinnnen, fiber bie Art bes Beguges ober bie Begugsfrelle bon Baren, über ben Befig von Auszeichnungen, über ben Unfag ober ben Stned bes Berfaufe unrichtige Ungeben thatfachlicher Mrt macht, welche greignet find, ben Anichein eines besonbers

¹ Siebe aten Arbant IV 1 G. 446.